

Lies den Text über das sagenhafte Land Atlantis sorgfältig durch. Beantworte dann die 20 Fragen. Du hast 15 Minuten Zeit. Von den drei möglichen Antworten ist nur eine richtig. Kreuze diese an.

Wer sich heute auf die Suche nach dem sagenhaften „Atlantis“ macht, muss sich zunächst durch eine Flut von Informationen wühlen. Gibt man „Atlantis“ als Stichwort in eine Internet-Suchmaschine ein, so werden unvorstellbare 13 Millionen Seiten zu diesem Thema aufgelistet. Und die Bücher, die es über „Atlantis“ gibt, füllen ganze Bibliotheken...

Dabei berufen sich alle auf eine einzige kurze Erzählung über Atlantis. Und dieser Bericht ist schon uralt: Vor ungefähr 2500 Jahren erwähnt der griechische Philosoph Plato einen versunkenen Inselstaat namens „Atlantis“.

Die *kursiv* geschriebenen Sätze sind von Plato (natürlich aus dem Griechischen übersetzt).

Einst lag die Insel Atlantis jenseits der „Säulen des Herakles.“ „Säulen des Herakles“ – so lautet der antike Name der Meerenge von Gibraltar, also der Meerenge zwischen dem heutigen Spanien und Nordafrika, die das Mittelmeer einfasst.

Einst lag das Inselreich in den Weiten des „Atlantis Thalassa“. Das ist der Ozean, der eben heute „Atlantik“ heißt.

Einst war Atlantis größer als Asien und Libyen zusammen. Das heißt: Die Insel soll größer gewesen sein, als das damals bekannte Asien und Afrika zusammengenommen. Im Grunde also keine Insel, sondern ein Kontinent...

Die mächtige Hauptstadt des Inselreiches war mit roten, weißen und schwarzen Steinmauern umgrenzt und ringförmig von Kanälen umgeben, die sogar von Schiffen befahren werden konnten. Der weithin sichtbare Tempel auf der Anhöhe der Stadt war ein mit Gold und Silber beschlagenes Heiligtum, das Poseidon, dem Gott des Meeres, geweiht war. Die Königsburg war mit „Oreichalkos“ verziert, einem rätselhaften Metall, das wie Feuer glänzte. Zudem gab es auf der Insel Bäume, Pflanzen, Früchte und Tiere aller Art – unter ihnen auch das größte und gefräßigste Tier, den Elefanten.

Doch als sich Neid und Missgunst in den Köpfen der Menschen einnisteten, begann der unaufhaltsame Niedergang von Atlantis. Der Inselstaat verlor im Kampf gegen Athen. Später versank Atlantis während eines einzigen schlimmen Tages und einer unglückseligen Nacht durch gewaltige Erdbeben und Sturmfluten im Meer.

Heute glauben die meisten Forscher, dass Plato mit seiner Erzählung eine Art Märchen erzählen wollte. Ein Märchen von einer traumhaft schönen Welt, einem idealen Staat. Mit der Geschichte von Atlantis wollte er seine Mitbürger vielleicht warnen: „Wer zu hochmütig, zu siegesgewiss ist, der geht unter!“

Aber es gab auch schon in der Antike Gelehrte, die wirklich an Atlantis glaubten. So spekulierte der römische Gelehrte Plinius der Ältere, Atlantis sei das südspanische Gades, das heutige Cádiz. Der Italiener Toscanelli zeichnete im Jahr 1475 nach Platos Angaben eine Weltkarte, die auch Kolumbus bei seiner Suche nach einem neuen Seeweg nach Indien benutzte. Als Kolumbus dann Amerika entdeckte, glaubten viele, es sei das verlorene Atlantis.

Von der Antike bis in die Gegenwart beschäftigten sich viele Forscher mit dem Rätsel „Atlantis“. So glaubte man schon an den verschiedensten Orten, fündig geworden zu sein: Östlich von Helgoland, im Kaukasus, unter der Sahara, in Schweden, Nigeria, Mexiko, Persien, Irland oder Neufundland.

Heute tauchen und graben die Forscher. Sie schießen Fotos aus dem Weltall. Um Atlantis auf die Spur zu kommen, versuchen die Forscher fast alles. Und jedes Jahr erscheinen neue Berichte, Filme und Bücher. Aber ganz egal, ob es Atlantis wirklich gab oder nicht, wer anfängt zu lesen, gerät leicht in den Bann der verschiedenen Ideen. Die Grenze zwischen Fantasie und Wirklichkeit ist fließend...

Eigentlich erfüllt Atlantis damit genau die Rolle, die Plato dem sagenumwobenen Inselstaat wahrscheinlich zgedacht hat:

Atlantis ist der Spiegel zu unserer echten Welt, einer anderen – womöglich besseren – Welt, von der es sich immer zu träumen lohnt...



So könnte die Hauptstadt von Atlantis ausgesehen haben.

1. Über das sagenhafte Atlantis

- ist schon sehr viel geschrieben worden.
- haben wir ganz viele konkrete Informationen.
- sind wir durch Ausgrabungen genau informiert.

2. Plato behauptet,

- dass sich Atlantis im Mittelmeer befindet.
- dass Atlantis im Atlantischen Ozean liegt.
- dass die Hauptstadt von Atlantis Athen heißt.

3. Plato war ein Philosoph. Ein Philosoph ist ein Mensch,

- der beim Denken viele Fehler macht und sich stets irrt.
- der großes technisches Wissen hat und damit die Natur verändern will.
- der über die Welt und die Menschen nachdenkt.

4. Die „Säulen des Herakles“ sind

- ein antikes Glücksspiel.
- eine Art altes Fitnessgerät.
- ein geografischer Ort.

5. Atlantis verschwand

- wegen eines Erdbebens.
- , weil es so weit draußen im Meer war und die Schiffe es im herbstlichen Nebel nicht mehr finden konnten.
- , weil römische Legionäre und Gladiatoren es eroberten und total zerstörten.

6. Es könnte sein, dass mit Atlantis

- der amerikanische Kontinent gemeint ist.
- der Nord- oder Südpol gemeint ist.
- das heutige wiedervereinte Deutschland gemeint ist.

7. Plato beschreibt

- die zahmen Alligatoren.
- die von Dampflokomotiven gezogenen Kutschen.
- die gefräßigen Elefanten.

8. Die Leute von Atlantis

- fuhren mit Schiffen durch Kanäle.
- radelten auf goldenen Fahrrädern mit silbernen Segeln.
- schwebten mit fliegenden Luftmatratzen herum.

9. Die Menschen in Atlantis lebten glücklich, bis

- sich Neid und Missgunst breit machten.
- bis man in den Kanälen Gold entdeckte.
- ihr Land von Heuschreckenschwärmen heimgesucht wurde.

10. Es könnte sein, dass Plato von einem historischen Land erzählt. Es könnte aber auch sein, dass Plato bloß

- mit den Taten seiner Vorfahren prahlen wollte.
- seine Freunde zum Narren halten wollte.
- seine Mitbürger belehren und erziehen wollte.

11. Plinius

- war ein Römer, der Platos Erzählung von Atlantis kannte und kommentierte.

- war der sagenumwobene Regierungspräsident von Atlantis.

- war der Entdecker vom echten Atlantis.

12. Der Italiener Toscanelli

- fuhr so lange auf dem Atlantik herum, bis er die Säulen des Herakles fand.
- zeichnete Weltkarten, als Amerika noch gar nicht entdeckt war.
- fotografierte Atlantis vom Weltall aus. Die Aufnahme ist so deutlich, dass man sogar die von Plato erwähnten Kanäle sehen kann.

13. Heute, im Zeitalter von Computer und Internet,

- interessiert sich kaum jemand mehr für das versunkene Inselreich.
- gerät man beim Lesen der Atlantis-Literatur leicht in den Bann der verschiedenen Ideen.
- lässt sich das wahre Atlantis problemlos finden.

14. Die Bewohner von Atlantis

- waren Atheisten, das heißt, sie glaubten an keinen Gott.
- kannten die gleichen Götter wie die Griechen.
- wählten Plato zu ihrem Führer.

15. Plato dachte,

- du musst dich gut verkaufen, damit du etwas giltst in dieser Welt.
- wer hochmütig ist, geht leicht unter.
- wie du mir, so ich dir.

16. Plato stellte Atlantis vor

- als den idealen Staat.
- als den Ort, wo sich der Hades (die Hölle) befindet.
- als das Land, das seine Heimat bedrohte.

17. Plato lebte

- um 400 vor Christus.
- um 400 nach Christus.
- um 2500 vor Christus.

18. Atlantis war eine Monarchie, das heißt,

- eine Demokratie.
- ein Königreich.
- ein Nachtschattenstaat.

19. Man könnte sagen, die Geschichte von Atlantis sei eine Sage,

- denn die Bewohner konnten als Schiffsbauer gut mit Sägen umgehen.
- denn wahrscheinlich hat es etwas Wahres daran und viel Dazugedichtetes.
- denn man sagt, die Leute von Atlantis seien glücklich gewesen.

20. Die Straße von Gibraltar

- ist die Fußgängerzone (Einkaufsstraße) der Hauptstadt von Atlantis.
- liegt zwischen Spanien und Marokko (Nordafrika).
- kann man in einer Sommernacht am Himmel als Verbindung von Galaxiegasse und Andromedaweg erkennen.